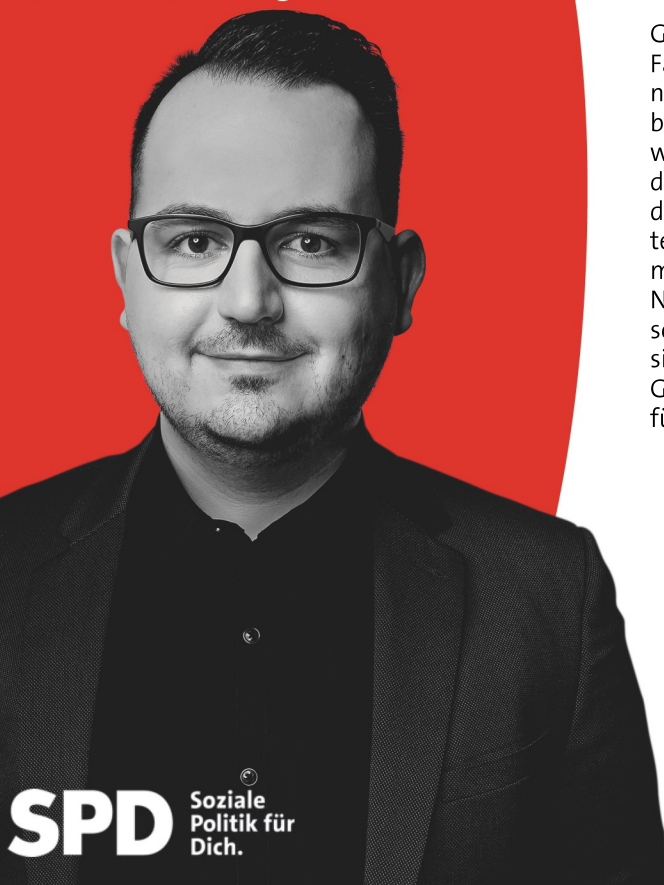


KASTRIOT KRASNIQI

Mutig in die Zukunft.
Sozial. Echt. Klimagerecht.



SPD Soziale Politik für Dich.

LIEBE WÄHLERINNEN, LIEBE WÄHLER,

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen ist, sie zu gestalten“. Dieses Zitat von Willy Brandt motiviert mich für den Weg nach Berlin.

Gemeinsam mit meiner Frau und meiner Familie lebe ich in einem Mehr-Generationen Haushalt in Bergisch Gladbach. Hier bin ich zu Hause. Heimat ist für mich da, wo ich mich wohl fühle, Heimat ist für mich da, wo mein Leben ist, Heimat ist für mich der Rheinisch-Bergische Kreis. Als Mitarbeiter einer großen Krankenversicherung kümmerge ich mich täglich um die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort. Egal wo Menschen geboren sind, egal wie alt oder jung sie sind, egal wie wir gemeinsam in unsere Gesellschaft eingebunden sind, ich stehe für ein Wir, für mehr Zusammenhalt.

Die Menschen des Rheinisch-Bergischen Kreises brauchen eine junge, mutige und nachhaltige Stimme in Berlin. Ich will auch in Zukunft regelmäßig im Austausch mit Ihnen Ihre Ideen und Wünsche aufgreifen, denn für Sie, die Menschen vor Ort, will ich im Deutschen Bundestag arbeiten.

Dafür werbe ich am 26. September um Ihre Stimme.

GEMEINSAM SIND WIR BESSER. MEINE IDEEN UND ZIELE.

RESPEKT

Ich stehe für eine Gesellschaft des Respekts und der Vielfalt. Jeder, der seinen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leistet, ist selbstverständlich Teil dieser Gesellschaft. Nur das Miteinander aller Menschen in diesem Land kann für die Beantwortung der Zukunftsfragen stehen. Dafür stehe ich ein, dafür kämpfe ich.

SOZIALE POLITIK

Soziale Politik ist kein Almosen für die Bürgerinnen und Bürger. Der Markt regelt nicht alle Fragen, dessen bin ich mir sicher. Ich stehe dafür ein, dass der Lohn für die Arbeit in einem ordentlichen Verhältnis zum Preis für Leben und Wohnen stehen muss. Ich stehe ebenso dafür ein, dass nach einem Arbeitsleben die Altersversorgung auskömmlich sein muss.

KLIMAWANDEL

Moderne Mobilität mit Bussen und Bahnen sind wichtige Bausteine gegen den Klimawandel. Wir müssen unsere Mobilität bewahren, ohne auf Kosten der Zukunft unseres Planeten zu wirtschaften. Ein kostenloser öffentlicher Personennahverkehr ist ein Start in diese Zukunft. Moderne Antriebssysteme müssen gefördert und verbreitet werden, und der Verkehr muss endlich ganzheitlich betrachtet und entwickelt werden.

Ich gehe für Sie nach Berlin und werde Teil des Bundestages, um für unser aller Zukunft jeden Tag mein Bestes zu geben ... deshalb geben Sie mir bitte am 26. September Ihre Stimme.

Sie fragen, ich antworte!

Mail btw21@spdrbk.de
Tel. 02202 - 9316372
Mobil 0175 - 9008291

Meine Meinung



Hans Schlömer, Redaktion

Nachhaltige Zukunft oder „weiter so“? Deutschland hat die Wahl...

Wenn im Herbst ein neuer Bundestag gewählt wird, kann es nicht nur darum gehen, wer Kanzler oder Kanzlerin wird - es geht um die Inhalte, die unser Land voran bringen. Armin Laschet steht für Taktieren und möglichst wenig Veränderung, in NRW wie in Berlin. Ob es für Deutschland wirklich gut wäre, die Politik des Aussitzens und Moderierens von Angela Merkel fortzuführen, darf bezweifelt werden. Und ob die Grünen mit CDU oder gar FDP, die hier seit Jahrzehnten fest auf der Bremse stehen, eine wirklich wirksame Klimaschutzpolitik aushandeln können, ist fraglich. Die SPD ist hier deutlich besser aufgestellt, und hätte ohne die Blockaden der CDU schon lange vor dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sehr viel mehr tun können und getan, um unseren Kindern und Enkeln keinen klimapolitischen Scherbenhaufen zu hinterlassen.

Die Menschen wissen, dass Olaf Scholz der beste Kanzler wäre, weil er die richtigen Inhalte vertritt und sie auch umsetzt. Dafür muss man die SPD wählen, die als einzige Partei seit Jahren für soziale Gerechtigkeit und echten Klimaschutz arbeitet. Kastriot Krasniqi, unser junger Kandidat im Rheinisch-Bergischen Kreis, steht besonders glaubwürdig für die Interessen der kommenden Generationen. Seine Schwerpunkte Respekt, soziale Politik und Klimawandel sind dafür perfekt gewählt.

Wenn Sie also möchten, dass unser Land voran und im 21. Jahrhundert wirklich ankommt, geben Sie der SPD bei der Wahl Ihre beiden Stimmen!

Am 26.9. beide Stimmen SPD!

Overath direkt interviewt SPD-Bundestagskandidat Kastriot Krasniqi

Overath direkt: Kastriot, du bist SPD-Bundestagskandidat für den Rheinisch-Bergischen Kreis bei der Wahl am 26. September. Erzähl uns bitte kurz etwas Persönliches über Dich. Wer bist du?

Ja gerne, ich heiße Kastriot Krasniqi, bin 28 Jahre alt und im Kosovo geboren. Seit über 26 Jahre lebe ich in Bergisch Gladbach, arbeite dort bei einer großen Krankenkasse als Kundenberater und bin Vorsitzender des Integrationsrates. Ich bin seit 2018 verheiratet und lebe mit meiner Frau und meinen Eltern in einem Mehrgenerationenhaushalt.

Overath direkt: Wenn man so jung wie du in den deutschen Bundestag will, was sind deine Ziele für den Rheinisch-Bergischen Kreis?

Ich glaube, dass der Rheinisch-Bergische Kreis mit einem besonderen Blickwinkel betrachtet werden muss. Das Problem ist, dass die einzelnen Städte im Kreis sehr weit voneinander entfernt sind. Wir sind zwar ein Kreis, sind aber dennoch nicht wirklich gut vernetzt. Dies fängt bei den einfachen Dingen wie den Busverbindungen an. Wir müssen die Verbindungen ausbauen und ein Radwegenetz schaffen, welches den ganzen Kreis verbindet. Es gibt aber auch

viele Bereiche, in denen die Internetverbindungen nicht ausgebaut sind. Ich will aber auch die Gesundheitsversorgung verbessern. Ich bin gegen zentralisierte Krankenhäuser in großen Städten, sondern möchte eine flächendeckende Versorgung sicherstellen. All diese Themen müssen von jemanden eingebracht werden, der einen anderen Blickwinkel hat. Der viele Probleme schon selber erlebt hat. Wir haben zurzeit Politiker in Berlin, die sich nicht ausreichend dafür einsetzen, dass es im Kreis vorwärts geht. Ich stelle eine konsequente Stagnation fest. Das will ich ändern.

Overath direkt: Dies sind schon einige Themen für die ältere Generation. Was sind denn deine Themen speziell für die jüngeren Menschen?

Erstmal finde ich diese Frage richtig gut. Um kurz nochmal zurückzugehen, geht es mir um Respekt. Respekt gegenüber der älteren Bevölkerung, die dieses Land aufgebaut haben. Die viel für die jetzigen Generationen getan haben. Diese Leistung müssen wir wertschätzen. Was will ich für die Jugend tun? Es geht auch darum, wie schnell ich meinen Arbeitsplatz erreiche. Hier sind noch zu viele Pendler auf das Auto angewiesen, verbunden mit Staus und Wartezeiten. Wir müssen den Rheinisch-Bergischen Kreis attraktiver machen, damit mehr Arbeitsplätze hier entstehen. Wir müssen aber auch mehr Freizeitangebote schaffen, die Wohnen und Arbeiten an einem Ort möglich machen. Mir liegt besonders am Herzen, dass die Initiative der Bundesregierung mit dem „Aktionsprogramm Aufholen nach

Corona für Kinder und Jugendliche“ gestärkt und umgesetzt wird. Durch die Covid19-Pandemie sind Kinder und Jugendliche in besonderem Maße durch Kontaktbeschränkungen, Homeschooling und entfallende Freizeitaktivitäten negativ betroffen. Auch dafür möchte ich als Fürsprecher in Berlin werben.

Overath direkt: Was machst du, wenn du nicht arbeitest und nicht ehrenamtlich tätig bist? Sprich, was machst du gerne in deiner Freizeit?

Erst einmal bin ich Ehemann und Sohn. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Ich gehe gerne spazieren und wandern. Hier bietet sich unser wunderschöner Kreis ideal an. Es muss gar nichts Außergewöhnliches sein, was mir gefällt. Einfach manchmal zur Ruhe kommen und die kleinen Dinge schätzen.



Am 26. September Kastriot Krasniqi wählen!
Foto: Dominik Sommerfeld

Overath direkt: Warum sollten die Wählerinnen und Wähler am 26. September dich und die SPD wählen?

Ich habe Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürger, und ich bin davon überzeugt, dass die Bürgerschaft merkt, die SPD ist in der jetzigen Konstellation die einzige Partei mit Kompetenz und viel Regierungserfahrung. Und die auch den Elan mitbringt, neue Dinge umzusetzen. Vieles haben wir in der Regierung umgesetzt, was vielen Menschen hilft und nicht nur wenigen Reichen. Das hat etwas mit Respekt zu tun. Bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz, aber auch faire

und gute Arbeitsbedingungen. Dies zusammen bekommt man eben nur mit der SPD. Und Politik bedeutet für mich, etwas für die Menschen zu machen. Politik muss es schaffen, die Lebensbedingungen von so vielen Menschen wie möglich zu verbessern. Die Umfragen sind eine Momentaufnahme. Ich habe Vertrauen, dass die Menschen in



unserem Land merken, wofür die SPD steht und dass wir die einzige Partei sind, die nach dieser Pandemie unser Land zusammenhält und wieder in eine bessere Zeit steuert.

Overath direkt: Lieber Kastriot, vielen Dank für das ausführliche Gespräch und viel Erfolg bei der Wahl am 26. September! (bb)

Unser Kandidat für Berlin: jung, sozial und kompetent
Foto: Dominik Sommerfeld

Olaf Scholz treibt „Steuerrevolution“ an



Olaf Scholz, Bundesfinanzminister und Kanzlerkandidat der SPD

Viele große Unternehmen, die auf der ganzen Welt Geld verdienen, zahlen bislang nur wenig Steuern. Denn sie verlagern oft ihren Hauptsitz in Staaten, die mit Dumpingsteuern locken. Und das heißt: In anderen Staaten, in denen diese Unternehmen hohe Umsätze und Gewinne machen, müssen Gesundheit, Pflege, Schulen, Straßen – und vieles mehr – trotzdem alle anderen allein finanzieren: die Beschäftigten mit normalen Einkommen, Handwerker*innen, kleine und mittlere Betriebe und Unternehmen, Verbraucher*innen. Die globalen Unternehmen hingegen geben kaum etwas von ihren Milliarden Gewinnen ab.

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“

Olaf Scholz kämpft schon lange dagegen, denn es geht um Steuergerechtigkeit. Über die letzten drei Jahre hatte er international verhandelt – und jetzt gemeinsam mit Frankreich und der neuen US-Regierung den Durchbruch erzielt: Die G7-Staaten einigten sich zuletzt auf eine Mindestbe-

steuerung von 15 %. Und: Steuerpflichtig sollen die Unternehmen künftig nicht nur am Hauptsitz sein, sondern auch dort, wo sie ihre Umsätze erzielen. Das Geschäftsmodell von Steueroasen zulasten aller anderer dürfte damit erledigt sein. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, kommentierte der SPD-Kanzlerkandidat den Verhandlungserfolg.

Viele Milliarden Mehreinnahmen

Fachleute rechnen allein für Europa mit Steuermehreinnahmen von rund 50 Milliarden Euro im Jahr. Geld, das insbesondere für die Bewältigung der Pandemiefolgen dringend gebraucht wird. Zudem ist die globale Mindeststeuer ein wichtiger Baustein für eine Steuerreform, wie sie Scholz und die SPD wollen: Kleine und mittlere Einkommen sollen weniger zahlen, Superreiche und internationale Großunternehmen mehr.

Weichen für nächste Schritte schon gestellt

Mit der G7-Einigung sei nun ein „entscheidender Schritt“ gemacht, sagte der SPD-Kanzlerkandidat: „Es gibt einen handfesten Beschluss zur internationalen Steuergerechtigkeit! Die sieben größten Industrienationen haben sich heute hinter das Konzept der Steuergerechtigkeit gestellt. Die Weichen für die nächsten Schritte sind damit gestellt.“ Denn es geht darum, die Mindestbesteuerung weit über den Kreis der G7-Staaten zu vereinbaren. Zunächst in Venedig, wenn sich die 20 größten Industrienationen und Schwellenländer (G20) treffen. Anschließend soll das Konzept in der OECD beraten werden, in der fast 140 Länder zusammengeschlossen sind. Finanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Scholz ist zuversichtlich. In den kommenden Wochen will er, bei weiteren internationalen Treffen, „diese Steuerrevolution vereinbaren“.

Zukunftsprogramm der SPD zur Bundestagswahl 2021

Am Anfang des dritten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts stehen wir in Deutschland, Europa und der Welt vor gewaltigen Aufgaben. Dabei hat die Corona-Krise drängende Fragen unserer Zeit teils überlagert, teils stärker in den Fokus gerückt. Am 26. September wird der neue Bundestag für die Bundesrepublik Deutschland gewählt und die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, wer sich um die Lösung dieser Aufgabe in unserem Land kümmern soll.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat für die Wahlentscheidung ein Programm unter dem Titel: „Aus Respekt vor Deiner Zukunft, Das Zukunftsprogramm der SPD, Wofür wir stehen, was uns antreibt, wonach wir streben“ beschlossen.

Olaf Scholz ist der nominierte Kanzlerkandidat der SPD und er sagt selbstbewusst: „Ich will Kanzler werden“. Er will ein Land gestalten, das von Respekt geprägt ist. Sein Fahrplan dafür ist unser Regierungsprogramm, das Zukunftsprogramm der SPD.

Damit alle die Möglichkeit haben zu erfahren, welchen Plan Olaf Scholz und die SPD für die Zukunft unseres Landes haben, werden wir hier schwerpunktmäßig einige der wichtigsten Themenblöcke vorstellen.

BILDUNG FÖRDERN

Die SPD bekräftigt in ihrem Programm den Anspruch auf gute, verlässliche und kostenlose Bildung und Betreuung von der KiTa an. Weiterbildung soll in allen Lebensphasen möglich sein.

Respekt vor der Würde aller Bürger*innen heißt für uns, dass alle ein Recht auf gleiche Verwirklichungschancen durch gute Bildung haben. Zugang zu kostenloser Bildung, Kultur, einen schnellen Internetanschluss, Zugang zum Wissen dieser Welt sind für uns soziale Grundrechte und die Voraussetzungen für gleiche Lebensbedingungen für alle.

Wir verfolgen das Ziel, dass alle Schulen in Deutschland erstklassig ausgestattet sind. Jedem/r Schüler*in muss ein digitales Endgerät und Zugang zum Internet zur Verfügung stehen. Mit dem DigitalPakt Schule und dem Konjunktur-



Gleiche Chancen für alle Schülerinnen und Schüler

paket haben Bund und Länder bereits einen großen Schritt zu einer digitalen Lehrmittelfreiheit getan. Wir werden hier weiter investieren und ein Modernisierungsprogramm des Bundes aufsetzen, das sowohl den Sanierungsbedarf der Schulgebäude als auch die digitale Ausstattung umfasst. Wir werden dafür sorgen, dass eine einfache, unbürokratische Umsetzung der digitalen Grundausstattung für alle Schulen möglich ist. Einen besonderen Schwerpunkt werden wir auf die Ganztagschule legen.

Neben der Infrastruktur brauchen wir auch eine bessere Koordinierung des Unterrichts selbst. Wir brauchen Lehr- und Lernmaterialien für inklusive, ganzheitliche Bildung. Die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen ist dabei ein zentrales Ziel.

GESUNDHEIT STÄRKEN

Die Reform des Gesundheitssystems ist die erste naheliegende Zukunftsmission.

In der Gesundheitspolitik bekräftigt die SPD ihre Forderung nach Einführung der Bürgerversicherung für alle. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem braucht eine stabile und solidarische Finanzierung.

Das bedeutet: Gleich guter Zugang zur medizinischen Versorgung für alle, eine solidarische Finanzierung und hohe Qualität der Leistungen. Den Eigenanteil bei der Pflege wollen wir deckeln.

In der Pflege soll es gute Arbeitsbedingungen und „vernünftige Löhne“ geben. Die Renditeorientierung im Gesundheitswesen will die SPD begrenzen. Wir wollen die Kommerzialisierung im Gesundheitswesen beenden, denn sie wirkt sich negativ auf die Versorgung der Patient*innen und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten aus. Die geltenden Fallpauschalen stellen wir auf den Prüfstand.

Der öffentliche Gesundheitsdienst braucht bessere Rahmenbedingungen, eine bessere Ausstattung, auch mit Blick auf die digitale Infrastruktur und eine konkurrenzfähige Vergütung. Es wurde deutlich, dass die Ab-



Für ein krisenfestes Gesundheitssystem

wanderung der Arzneimittelproduktion ins Ausland und die damit zunehmende Abhängigkeit zu Liefer- oder Versorgungsengpässen führen kann. Wir wollen ein System, das in Krisensituationen die Produkti-

on, Bereithaltung und Verteilung von notwendiger Arznei und Medizinprodukten sicherstellt.

Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung kann am besten durch eine Neuordnung der Rollenverteilung zwischen ambulantem und stationärem Sektor und eine gute Koordination und Kooperation der medizinischen, psychotherapeutischen und pflegerischen Berufe gelingen.

KLIMANEUTRALITÄT SCHAFFEN

Den Klimawandel zu stoppen ist eine Menschheitsaufgabe. Unsere Politik richtet sich nach dem Klimaabkommen von Paris: Wir müssen die globale Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius begrenzen. Darum haben wir uns zum Ziel gesetzt, in Deutschland bis spätestens 2045 komplett klimaneutral zu sein. Mit dem Klimaschutzgesetz haben wir dafür gesorgt, dass das Klimaabkommen konkret wird: Es bietet einen wirkungsvollen Kontrollmechanismus zur Erreichung der Klimaziele. Dem entsprechend werden wir im Einklang mit den europäischen Klimazielen



Klimaschutzziele sind gut - Maßnahmen sind besser!

unser Minderungsziel für 2030 deutlich (auf 65 %) anheben; auch für 2040 werden wir ein Minderungsziel festschreiben (88 %).

Um in Deutschland bis spätestens 2045 treibhausgasneutral leben, arbeiten und wirtschaften zu können, werden wir dafür sorgen, dass wir unseren Strom spätestens bis zum Jahr 2040 vollständig aus erneuerbaren Energien beziehen. Dafür müssen jetzt die richtigen Entscheidungen getroffen werden: Beim Ausbau der erneuerbaren Energien und der Digitalisierung der Stromnetze, bei der Steigerung der Energieeffizienz, beim Aufbau von Speichertechnologien und einer Wasserstoffproduktion sowie eines Transportnetzes, bei Investitionen in klimafreundliche Produktionsprozesse in der Industrie, bei der Modernisierung von Wohngebäuden, Fabriken und Schulen.

Wir wollen dafür sorgen, dass alle dazu geeigneten Dächer eine Solaranlage bekommen. In einem ersten Schritt sorgen wir dafür, dass auf öffentlichen Gebäuden und gewerblichen Neubauten Solar-Strom erzeugt wird. Unser Ziel ist eine Solaranlage auf jedem Supermarkt, jeder Schule und jedem Rathaus. Wir werden innovative Formen der erneuerbaren Stromerzeugung wie integrierte Photovoltaik in der Gebäudehülle und auf landwirtschaftlichen Flächen gezielt fördern und neue strategische Energiepartnerschaften aufbauen.

SOLIDARITÄT GARANTIEREN

Unser Sozialstaat ist der Garant, auf den sich alle verlassen können müssen, damit unsere Gesellschaft zusammenhält. Er baut auf sozialen Rechten und Pflichten auf. Bürger*innen treten ihm nicht als Bittsteller*innen gegenüber. Wir werden den Zugang zum Arbeitslosengeld erleichtern. Dabei haben wir insbesondere neue Beschäftigungsformen und unterbrochene Erwerbsbiographien im Blick.

Wir wollen Lebensleistungen stärker berücksichtigen. Wer länger eingezahlt hat, soll zukünftig auch länger Arbeitslosengeld I beziehen. Für Bürger*innen, die trotz bester Unterstützung keine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt haben, haben wir den sozialen Arbeitsmarkt eingeführt. Er ebnet denjenigen, die seit vielen Jahren von Arbeitslosig-

keit betroffen sind, den Weg in reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Es hat sich bewährt, sinnvolle und sozial abgesicherte Tätigkeiten zu schaffen. Wir werden den sozialen Arbeitsmarkt ausbauen und weiterentwickeln. Auch weiterhin werden wir Arbeitgeber mit Lohnkostenzuschüssen unterstützen, die Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtig einstellen.

Die Grundsicherung werden wir grundlegend überarbeiten und zu einem Bürgergeld entwickeln. Unser Bürgergeld steht für ein neues Verständnis eines haltgebenden und bürgernahen Sozialstaats. Das Bürgergeld soll digital und unkompliziert zugänglich sein. Bescheide und Schriftwechsel sollen eine verständliche Sprache sprechen. Die Regelsätze im neuen Bürgergeld müssen zu einem Leben in Würde ausreichen und zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen. Das Bürgergeld muss absichern, dass eine kaputte Waschmaschine oder eine neue Winterjacke nicht zur untragbaren Last werden. Die Kriterien zur Regelsatzermittlung werden wir weiterentwickeln und Betroffene und Sozialverbände mit einbeziehen.

Die Leistungen des Sozialstaates sind soziale Rechte – wer sie benötigt, sollte nicht lange suchen müssen. Unser Ziel ist es, die Leistungen ohne Hürden und Umwege zugänglich zu machen. Wir wollen einen Bürgerservice, der nach Lebenslagen berät und alle Leistungen aus einer Hand zugänglich macht. Er ist digital und aufsuchend, wo der Weg zu beschwerlich ist. Ein zugewandter Sozialstaat hilft, Rechtsansprüche geltend zu machen, und begleitet auch danach beratend alle Schritte. (mm/hs)



Sozialer Zusammenhalt - gemeinsam sind wir stark!

Dies waren nur einige stark gekürzte Auszüge aus unserem Zukunftsprogramm zur Bundestagswahl 2021.

**DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:
WWW.SPD.DE/ZUKUNFTSPROGRAMM/**

Standpunkt: Schulen sanieren, ausbauen und digitalisieren!

Sanierung hat begonnen, aber noch viel zu tun

Dass die Overrather Schulen sanierungsbedürftig waren und teilweise noch sind, darauf hat die SPD Overath in den letzten Jahren immer wieder hingewiesen. Zum Teil waren die baulichen Zustände unerträglich, sodass dringend etwas passieren musste. Noch unter Bürgermeister Weigt wurde damit begonnen, hier



Grundschule Heiligenhaus wird neu gebaut

endlich Ernst zu machen: Zuerst wurde aufgrund von Schadstoffbelastungen die Grundschule Heiligenhaus abgerissen und ein moderner Neubau geplant, der gerade entsteht, dann musste die Turnhalle der Grundschule Vilkerath aus demselben Grund neu gebaut werden. Am

Schulzentrum wurde die marode Heizungsanlage instandgesetzt und ein Handwerksbetrieb gefunden, der die überwiegend defekten Fenster mit selbst hergestellten Ersatzteilen reparieren konnte. In Marialinden bekommt die Grundschule einen neuen Trakt für Ganztags und Verwaltung, um ungeeigneten Räume zu ersetzen und die jahrelange „Übergangslösung“ des Mittagessens in Containern zu beenden. Damit ist ein Anfang gemacht, aber weitere Maßnahmen sind auch an anderen Gebäuden notwendig, und wir setzen uns dafür ein, hier nicht nachzulassen! Dazu gehört auch die Ausweitung des Ganztags an den anderen Grundschulen: In Overath-Mitte laufe hier die Planungen, aber auch in Vilkerath, Steinenbrück und Immekeppel bleibt noch viel zu tun, weswegen wir die Reaktivierung des „Arbeitskreis Ganztags“ angestoßen haben, um schnell zu Ergebnissen zu kommen.

Erweiterung des Schulzentrums Cyriax kommt

Durch die Rückkehr zu G9 braucht auch das Paul-Klee-Gymnasium zusätzliche Räume. Zusammen mit der Leonardo-da-Vinci-Sekundarschule wurde daher eine neue Raumbedarfsplanung für das Schulzentrum erstellt, mit dem Ergebnis, dass einige Baumaßnahmen notwendig sein werden: Das ursprünglich für die Sekun-

darschule erstellte Gebäude neben der Mensa wird zu einem gemeinsamen Naturwissenschafts-Trakt für beide Schulen umgebaut und dafür um zwei Etagen aufgestockt. Dort wird dann auch das mit Landesmitteln geförderte MINT-Labor mit besonders hochwertiger Ausstattung entstehen, das sogar von den Grundschulen mit genutzt werden soll. Auf dem bisherigen Kleinspielfeld neben der großen Sporthalle entsteht ein neuer Kunst- und Musiktrakt, da die bisherigen Räume als zusätzliche Klassenräume benötigt werden. Auch innerhalb des Hauptgebäude wird also viel umgebaut, so sollen z. B. in dem alten Naturwissenschafts-Trakt des PKG demnächst Klassenräume für die Jahrgangsstufen 5 und 6 entstehen. Insgesamt werden die Schulen dadurch den Platz bekommen, den sie für zeitgemäße Unterrichtsformen benötigen, also nicht nur für „klassische“ Klassenzimmer, sondern auch für Gruppen- und Differenzierungsräume. Nicht zuletzt wird dann auch noch die nicht mehr zeitgemäße Doppeltturnhalle mit übereinander liegenden Hallen durch eine neue Dreifachturnhalle ersetzt, um den erhöhten Flächenbedarf für den Schulsport zu decken.

Digitalisierung muss fortgesetzt werden

Mit der Anbindung des Schulzentrums an das Glasfasernetz in den Sommerferien geht dann auch endlich die Digitalisierung voran: Zwar hatte die Stadt schon vor einiger Zeit das ganze Gebäude mit WLAN ausstatten lassen, doch verhinderte die schlechte

Datenanbindung in Cyriax bisher, dass man damit auch wirklich arbeiten konnte. Aus den Mitteln des Digitalpakts wurde während der Pandemie in digitale Endgeräte investiert, die an Kinder ohne die notwendige Aus-



Digitales Lernen - unverzichtbar für die Zukunft

stattung verliehen wurden - zukünftig können sie wie geplant gezielt im Unterricht verwendet werden. Was dann noch fehlt ist

ein Ersatz für die klassischen „analogen“ Kreidetafeln, z. B. große digitale Whiteboards, die ganz neue Unterrichtsmöglichkeiten bieten und zudem alte Projektoren, Beamer und Fernseher überflüssig machen. Das alles kostet viel Geld, aber es ist nicht nur sinnvoll, hier zu investieren, sondern absolut notwendig! Wenn unsere Wirtschaft langfristig an der Weltspitze bleiben will, kann es nicht so bleiben, dass junge Menschen erst am ersten Arbeitsplatz den Umgang mit zeitgemäßer Technik erlernen – hier besteht Handlungsbedarf.

Nachhaltige Finanzierung ist unverzichtbar

Die SPD Overath hat sich wie alle Parteien dazu bekannt, all diese Investitionen zu tätigen, und dafür notfalls auch Kredite aufzunehmen. Es muss aber jedem klar sein, dass das keine langfristige Lösung sein kann: Die Kommunen brauchen finanzielle Unterstüt-

zung von Land und Bund, um die Modernisierung der Schulen auf Dauer stemmen zu können! Wir können nicht – wie bis vor 10 Jahren üblich – den Schuldenberg wieder ins Unermessliche steigen lassen, um ihn unseren Kindern und deren Kindern zu hinterlassen, sondern müssen das, was wir heute in Deutschland ausgeben, auch wieder selbst erwirtschaften, sobald die Folgen der Pandemie überwunden sind. Denken Sie bei den anstehenden Wahlen in Bund und Land daran, dass sich unsere Abgeordneten für die Probleme vor Ort interessieren und einsetzen müssen, damit die Mittel in die richtige Richtung fließen.

Die SPD steht in Overath, im Land und im Bund dafür ein, gleiche Bildungschancen für alle zu schaffen, ohne den kommenden Generationen die unbezahlte Rechnung zu hinterlassen! (hs)

Standpunkt: Wohnen für alle ermöglichen - auch in Overath!

Die SPD Overath handelt, damit Wohnen in Overath auch weiterhin attraktiv und möglich bleibt.

Das empirica-Gutachten hat es deutlich gemacht: Overath braucht mehr Wohnraum! Dabei geht es nicht darum, dass unsere Bevölkerungszahl wachsen soll – Untersuchungen haben in den letzten 30 Jahren mehrfach gezeigt, dass uns ein Mehr an Bürger*innen nicht mehr Geld durch Steuereinnahmen und Zuweisungen bringt, sondern vor allem höhere Kosten für soziale Infrastruktur verursacht, auf denen die Stadt alleine sitzen bleibt. Es geht vielmehr darum, dass der demographische Wandel dazu führen wird, dass unsere Bevölkerungszahl rapide abnimmt, wenn wir nicht für mehr Wohnraum sorgen und es damit vor allem jungen Menschen und Familien ermöglichen, in Overath zu bleiben oder wieder hierhin zurückzukehren, wenn sie eine Familie gründen wollen.

Die SPD Overath will, dass unsere Stadt auch in Zukunft lebendig bleibt und besonders Familien mit Kindern eine attraktive Infrastruktur bietet. Voraussetzung dafür ist, dass unsere Kinderzahlen

unsere Infrastruktur überlasten. Baugrundstücke sollten bevorzugt als Randbebauungen zur Abrundung bestehender Ortslagen ausgewiesen werden – aber immer passend zum Bedarf, der unsere Bevölkerungszahl stabil hält.

Sehr wichtig ist uns auch, dass man wieder dahin zurückkehrt, dass die Stadt Overath in der Hand hält, wie neue Baugebiete aussehen und was dort genau entsteht. Dafür sollten wir Grundstücke

wieder zuerst erwerben, bevor für diese Baurecht geschaffen wird. Früher war es ganz normal, dass ein Eigentümer für eine Fläche, die noch nicht bebaut werden durfte, von der Stadt einen deutlich geringeren Preis pro Quadratmeter bekam, als das Grundstück als Bauland wert wäre. Daher haben wir auch hierzu einen Antrag gestellt: nämlich dass die Stadt bei der Neuweisung von Bauflächen an dem Wertzuwachs partizipiert, indem z. B. Teilflächen abgetreten werden müssen oder die Stadtentwicklungsgesellschaft die Flächen günstig erwirbt und für die Stadt vermarktet.

Nur so kann die Stadt wirklich Einfluss darauf nehmen, für wen wir Wohnraum schaffen, nämlich bevorzugt für Familien mit Kindern, und dabei bevorzugt aber nicht ausschließlich für solche, die bereits aus Overath stammen. Nur so ist es möglich, preiswerte Baugrundstücke an Menschen zu verkaufen, die sich hohe Baulandpreise nicht leisten können, oder Flächen für den Bau von Mietwohnungen zu reservieren. Nur so, nämlich durch die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis der Grundstücke, können wir als Stadt unsere soziale Infrastruktur dauerhaft und nachhaltig finanzieren.

Gerade erst hat die Verwaltung in einer sehr guten Ratsvorlage erläutert, welche vielfältigen Möglichkeiten und Varianten es dazu gibt, und zugesagt, auch die Teilhabe der Stadt an Wertzuwachsen im Rahmen der strategischen Entwicklungsplanung zu berücksichtigen. Wir sehen uns damit in unserem Ansatz und den damit verbundenen Zielen bestätigt und hoffen, dass es hier in den nächsten Monaten und Jahren zu sinnvollen Maßnahmen kommen wird. Die SPD Overath wird weiter dafür kämpfen, sinnvolle Bebauung mit Augenmaß und orientiert an konkreten Bedarfen der Bürger*innen zu ermöglichen. (hs)



Für ein lebendiges, kinderfreundliches Overath



Bezahlbare Grundstücke, auch für Eigenheime

nicht massiv einbrechen, und Mindestschülerzahlen für die Grundschulen vor Ort und die beiden weiterführenden Schulen in Cyriax nicht unterschritten werden. Dafür haben wir schon 2019 eine „Wohnungsbauoffensive für Overath“ bean-

tragt, die im Rahmen der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplan und der strategischen Entwicklungsplanung der Stadt ausführlich je Stadtteil behandelt werden soll: Denn überall muss der konkrete, vor Ort vorhanden Bedarf an den verschiedenen Wohnungsarten ermittelt und gedeckt werden.

Dabei werden wir auf einen ausgewogenen Mix achten: Neben bezahlbaren Grundstücken für Einfamilienhäuser werden auch Eigentumswohnungen und günstige Mietwohnungen, sowohl für Senioren als auch Familien mit Kindern, dringend benötigt. Dabei gilt: solange das Angebot nicht ausreichend ist, werden die Preise und Mieten steigen, und Wohnraum in Overath wird zunehmend zum Luxusgut. Das wollen wir verhindern!

Standpunkt: Radwegenetz in Overath ausbauen und verbessern!

Laut Bundesverkehrsministerium liegt das Fahrrad in Deutschland mehr denn je im Trend, ob als Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, Schule oder Ausbildung, für die Freizeit oder den Urlaub. Das Radverkehrsaufkommen hat während der Coronapandemie weiter zugenommen und gewinnt damit zusätzlich an Bedeutung. Nicht zuletzt aber auch als wichtigen Beitrag für den Klimaschutz.

Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung und der Förderung durch das BMVI stehen von 2020 bis 2023 insgesamt rd. 1,46 Milliarden Euro für den Ausbau der Radinfrastruktur zur Verfügung.



Radverkehr fördern - Alternativen zum Auto schaffen

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Bau- und Planungsausschuss am 19.09.17 einstimmig die Erstellung eines Konzeptes mit Maßnahmen zu Förderung und Ausbau des Radverkehrsanteils in Overath auf den Weg gebracht.

Dieses wurde in der Oktobersitzung des Rates 2019 vorgestellt. Das Radverkehrskonzept umfasst insgesamt 62 Maßnahmen, die

den Radverkehr in Overath verbessern können. Die Maßnahmen lassen sich in 5 Kategorien aufteilen, die sich aus folgenden Themenblöcken mit einer ersten Kostenschätzung zusammensetzen:

- Sofortmaßnahmen	7.962 €
- Maßnahmen im Freizeitnetz	1.060.896 €
- Maßnahmen im Alltagsnetz	3.467.846 €
- Fahrradabstellanlagen	114.860 €
- Wegweisungssystem	2.250 €

Als ersten Schritt für die Umsetzung zu einer weiteren Verbesserung der Situation des Radverkehrs in Overath hat der Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus im Februar diesen Jahres auf Antrag der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen, die Punkte „Sofortmaßnahmen“ und „Wegweisungssystem“ aus dem Paket auf den Weg zu bringen.

Ein wichtiger Punkt ist hierbei natürlich auch die Prüfung der Förderfähigkeit der Maßnahmen durch die Verwaltung.

Die SPD-Fraktion wird sich auch weiterhin im Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus aktiv dafür einsetzen, den Radverkehr in Overath attraktiver, einfacher und sicherer zu machen. Ohne Alternativen zum Auto in Alltag und Freizeit wird die Klima- und Mobilitätswende nicht funktionieren - deshalb handeln wir, um Dinge zu ermöglichen, statt sie zu erzwingen! (mm)

Mitmachen und Mitgestalten: Bürgerwerkstätten gestartet

Bürgerbeteiligung für Zukunftsthemen

Die im letzten Jahr durch den Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus und den Stadtrat beschlossenen Bürgerwerkstätten, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen, Vorschläge und Kenntnisse einbringen können, um Entscheidungen für praxisnahe Maßnahmen in Ausschuss und Rat vorzubereiten, finden aktuell erstmals statt, und zwar mit den Interessent*innen, die sich bisher bei den Sprecher*innen gemeldet haben.

Damit beginnt ein Prozess der laufenden Bürgerbeteiligung, der langfristig angelegt ist und immer wieder für frischen Input in den Gremien sorgen soll. Entsprechend sind wir weiter und dauerhaft auf der Suche nach Menschen, die mitreden und mitmachen wollen - also hoffentlich auch nach Ihnen! Sie müssen sich bisher weder für Politik noch Parteien interessiert haben, um dabei zu sein, sondern nur motiviert sein, etwas für die Stadt Overath zu tun, um sie in eine moderne, lebenswerte Zukunft zu führen.

Die Bürgerwerkstätten entscheiden selbst, welche Themen sie im Detail behandeln, wie sie sich intern organisieren und was für Ergebnisse sie erarbeiten. Politik und Verwaltung machen hier keine Vorgaben, sondern helfen lediglich dabei, zu Ergebnissen zu kommen. Die Sprecher*innen wirken als Unterstützer*innen und Sprachrohr der Bürgerwerkstätten im zuständigen Ausschuss, wo sie in deren Namen Anträge stellen dürfen.

Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz

Da die SPD Overath bereits 2019 einen „Runden Tisch Klimaschutz“ beantragt hatte, der einstimmig beschlossen wurde und jetzt in der „Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz“ aufgeht, liegt uns dieses Thema natürlich besonders am Herzen. Die Sprecher*innen dieser Bürgerwerkstatt, Hans Schlömer (SPD) und Ulrike Sandmann (Grüne), haben bereits einige Mitstreiter*innen gewinnen können und noch zu Beginn der Sommerferien ein erstes Treffen organisiert, um endlich mit der Arbeit loszulegen.

Es gibt viel zu tun, denn Overath steht in Sachen Klimaschutz noch ganz am Anfang, weswegen wir alle aufgerufen sind, uns diesem zentralen Zukunftsthema zu stellen und an konkreten

Konzepten und Maßnahmen mitzuentwickeln, die unsere Stadt der Klimaneutralität Schritt für Schritt näher bringen. Es geht also weniger darum, über Ziele zu reden, sondern dreht sich vor allem darum, was wir vor Ort für den Klimaschutz tun können.

Weiterhin sucht diese Bürgerwerkstatt nach Menschen, die sich um Umwelt und Klimaschutz kümmern wollen. Vor allem wäre es wichtig, dass sich hier auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt beteiligen, um deren Zukunft es geht - denn Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden die Voraussetzungen dafür sein, dass

Klimaschutz: auch Overath muss jetzt handeln!

das Leben auch in vielen Jahren noch halbwegs unbeschwert möglich sein wird.

Weitere Themen: Zukunft, Mobilität und Tourismus

Auch die drei Bürgerwerkstätten für Zukunft, Mobilität und Tourismus brauchen selbstverständlich engagierte Overather*innen, die an deren Themenbereichen Interesse haben und hier mitreden und mitgestalten wollen. Ausführliche Informationen zu allen vier Bürgerwerkstätten findet man auf der Homepage der Stadt Overath unter diesem Link:

WWW.OVERATH.DE/BUERGERWERKSTAETTEN.ASPX

Die SPD Overath ruft dazu auf: machen Sie mit, damit diese sinnvolle Form der Bürgerbeteiligung in Overath funktioniert, zu einem Zukunftsmodell wird und uns langfristig erhalten bleibt! (hs)

INTERESSE AN DER ARBEIT DER SPD OVERATH?
Besuchen Sie uns auf www.spdoverath.de

AM 26. SEPTEMBER IST BUNDESTAGSWAHL:
Beide Stimmen für SPD und Olaf Scholz!

ZUKUNFT WIRD **JETZT** GEMACHT!

Unsere Missionen:

-  **Klimawandel aufhalten**
-  **Moderne Mobilität sicherstellen**
-  **Gigabit-Gesellschaft schaffen**
-  **Gesundheitswirtschaft weiter entwickeln**

SPD Soziale
Politik für
Dich.



FOTO:
JANINE SCHMITZ/PHOTOTHEK

KLIMASCHUTZ UND SOZIALE GERECHTIGKEIT? NUR MIT UNS!

Impressum:

Overath direkt, Ausgabe 1/2021, Herausgeber: SPD Ortsverein Overath
David Maisey (Vorsitzender), Lindlarer Straße 3, 51491 Overath, david.maisey@spd-overath.de, Tel. 02204/9796972
Redaktion: Hans Schlömer, Manfred Meiger, David Maisey, Benedikt Bräunlich
Layout und Satz: Hans Schlömer, hans.schloemer@spd-overath.de